

Oktober 2019

Medienmitteilung *LEK Steinen – Steinen mit Weitsicht*

Impressionen der Eröffnung des Aussichtspunkts Molasserippe Schornen

Steinen Im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts Steinen konnte kürzlich das „jüngste Kind“, der Aussichtspunkt auf der Molasserippe Schornen, feierlich eröffnet werden. Rund 60 Personen liessen sich trotz leichtem Regen nicht davon abhalten, den rund 23 Meter hohen Felskegel zu erklimmen und der Eröffnungsfeier beizuwohnen. Getreu unserem Namen „*LEK Steinen – Steinen mit Weitsicht*“ lässt

sich auf dem Hügel unsere weite und schöne Gegend bestens überblicken und erkunden. Besuchen sie doch einmal den Aussichtspunkt und lassen Sie Ihre Blicke schweifen ...

Auskunft: Gemeinderat Paul Betschart, Präsident der LEK-Kommission Steinen



Gemeinderat Paul Betschart (Bildmitte) bei seiner Eröffnungsrede.



Apéro für die Teilnehmenden der Eröffnungsfeier



Neuer Aussichtspunkt am Lauerzersee



Der neu eröffnete Aussichtspunkt in der
Schornen in Steinen.

Bild: Thomas Bucheli

Steinen Bei der Molasserippe Schornen in Steinen wurde der neue Aussichtspunkt am Samstag feierlich eröffnet. Dieser Ort stellt ein Projekt des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) der Gemeinde Steinen dar. Die Schornen liegt in der Nähe des Chämilochs zwischen Seewen und Steinen. Die Kosten betragen deutlich weniger als veranschlagt.

An der Eröffnung auf dem Aussichtspunkt auf 23 Metern über Boden im Lindenschwald nahmen über fünfzig Personen teil. Das Projekt wurde vom Zivilschutz realisiert. Und der schöne Aussichtspunkt, welcher mit drei Liegen bestückt ist, wurde durchwegs mit heimischem Material gefertigt. «Die regionale Wertschätzung war uns sehr wichtig», erklärte der zuständige Gemeinderat Paul Betschart.

Der Wildspitz ist zu sehen

Der Aussichtspunkt stelle einen guten Rastplatz dar, wenn man rund um den Lauerzersee unterwegs sei. «Und wenn das Wetter schön ist, erhalten die Besucher die Möglichkeit, die Insel Schwanau, den Kirchturm in Steinen, den Turm im Tierpark Goldau, den Wildspitz und die Mythen zu sehen», schwärmte Paul Betschart.

Weitere LEK-Projekte wurden bereits erfolgreich realisiert – etwa die Wildsträucher-Bestellaktion für die Steiner Bevölkerung, die Aufwertung einer Trockenwiese, die sanfte Aufwertung des Badeplatzes Choli oder die Bekämpfung von invasiven Neophyten. «Wir sind überzeugt, mit dem LEK einen Mehrwert für die Steiner Bevölkerung in den Bereichen Erholung, Lebensraum und Landschaftsbild, Siedlung und Verkehr sowie Gewässer zu schaffen», so der Steiner Gemeinderat überzeugt.

Thomas Bucheli



Von links: Geni Widrig (suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft, Projektbegleitung), Theo Weber (Amtsvorsteher Amt für Wald und Naturgefahren Kanton Schwyz), Gemeinderat Paul Betschart (Präsident LEK-Kommission der Gemeinde Steinen), Gemeindepräsident Robert Schuler und Regierungsrat Othmar Reichmuth



Bilder: Gemeinde Steinen (weitere Bilder der Eröffnungsfeier finden Sie auf unserer Homepage)